

# UNS REICHT'S ! WIDERSTAND!

## GEGEN LOHNRAUB & PERSONALKLAU

Zum Jahresausklang wird der verheißungsvolle und zukunftssträchtige **Masterplan** verschenkt. In Übereinstimmung von Geschäftsführung und Betriebsrat scheinen alle Weichen gestellt, damit das Klinikum Bremen Mitte am Gesundheitswirtschaftsmarkt positioniert werden kann.

### ALLES ROSIG UND POSITIV?

#### VERGESSEN UND ÜBERTÜNCHT:

- Dass nicht durchgeführte staatliche Investitionen bei der Wäscherei und Küche, beim Transport und bei der Klinikgebäudesanierung, das bei Krankenhäusern dieser Größe und Geschichte übliche Pavillonsystem unwirtschaftlich machten.
- Wie die gesetzlich festgeschriebene Gesundheitssicherstellung (Hauptschwerpunkt Krankenhaus) untergraben wird; mit Steuergeldern und den Pflichtbeiträgen zur Krankenversicherung erstellte und erhaltene Gebäude und Gelände werden unter Verlusten verkauft; auf dem Rücken der KollegInnen wird die Arbeit um Gesundheit als gewinnversprechende Ware gehandelt.
- Dass Neid geschürt und Fehlinformationen gestreut werden, um Konkurrenz zwischen den KollegInnen der Kliniken von Gesundheit Nord zu schüren, denn durch die beabsichtigten Rationalisierungen (sprich Entlassungen und Lohnkürzungen) müssen Arbeitsplätze an allen Kliniken verschwinden.

#### BEDENKT:

- Die Finanzierung des Masterplanes wird durch 700 VK- Stellenabbau durch uns erbracht;
- Das „neue“ Klinikum – Mitte ist lukrativ als Objekt weitergehender Privatisierungsabsichten;
- In der noch nicht offengelegten PPP – Gesellschaft werden durch uns finanzierte Posten vergeben werden ( Geschäftsführer, Arbeitsdirektor etc.)
- Übergangstarifverträge und Betriebsvereinbarungen haben kurze Laufzeiten und werden nicht eingehalten ( siehe Continental / Hannover): Als Zusatzleistung sollen wir Betriebsverbundenheit ( uns wird suggeriert, wir sitze alle im selben Boot, als eine große Familie) erweisen und Qualität gewährleisten und Kompetenz steigern.

#### WER SIND WIR?

KollegInnen aus dem Krankenhaus haben eine freie Betriebsgruppe gebildet. Wir sehen die Notwendigkeit von unabhängiger Auseinandersetzung über arbeits- und gesundheitspolitische Fragen. Wir bereiten uns eigenständig auf kommende Auseinandersetzungen mit der Gesundheit Nord vor. Der Betriebsrat hat aufgrund der Gesetzgebung eingeschränkte Handlungsmöglichkeit. Wir beteiligen uns nicht an Spaltungen und sehen uns als zusätzliche Initiative.

- Gegen beabsichtigte Lohnkürzungen und Arbeitszeitverlängerungen.
- Keine Anwendung von Zukunftssicherung
- Gegen jede zusätzliche Arbeitsplatzvernichtung.
- Freiwerdende Stellen sofort neu besetzen
- Keine weiteren Betriebsteilauslagerungen. Erhalt von Küche, Technik, Handwerk & Transport
- Offenlegung der geheimen Absichten des Masterplanes (Bauträger, Gesellschafter, PPP, Versorgung, Technik etc.)

Kontakt der freien Betriebsgruppe: [uns.reichts.bremen@online.de](mailto:uns.reichts.bremen@online.de), ViSdP: Uns reicht's!